

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
ZWEITER TEIL. DER MÖGLICHKEITSGEDANKE IN DER CHRISTLICHEN PHILOSOPHIE.	
Kapitel I. Der Möglichkeitsgedanke bei Augustin.	
§ 22. Augustin und Plotin	3
§ 23. Christliches Philosophieren und Welterschöpfung	22
§ 24. Ewigkeit und Zeitlichkeit bei Plotin und Augustin	30
§ 25. Weltlichkeit und Möglichkeit	55
Kapitel II. Übergangszeit und Ursprung der Frühscholastik.	
§ 26. Johannes Scottus Eriugena	65
§ 27. Petrus Damiani	72
§ 28. Einschaltung: Die Existenzialproblematik des Begrifflichen (von Petrus Damiani bis Hegel)	95
Kapitel III. Anselm von Canterbury.	
§ 29. Glauben und Wissen, Heilstatsache und Möglichkeit	119
§ 30. Die axiologische Gottes- und Schöpfungslehre	149
§ 31. Der „ontologische“ Gottesbeweis	164
Kapitel IV. Der Begriff des logisch Möglichen in der Hochscholastik.	
§ 32. Überleitung: Unkirchlicher Aristotelismus und der christliche Möglichkeitsgedanke bei Petrus Lombardus	190
§ 33. Albertus Magnus	205
§ 34. Thomas von Aquino	212
§ 35. Duns Scotus	239
§ 36. Ausklang: Nicolaus Cusanus	266
Anhang:	
§ 37. Materialien zu einer Geschichte der sprachlichen Ausdrucksmittel für den Möglichkeitsbegriff. (Notker der Deutsche und Meister Eckhart)	294
Stellenverzeichnis zu antiken Autoren	321
Namenregister zum Ersten und Zweiten Teil	329—356